

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 699 812 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

06.03.1996 Patentblatt 1996/10

(51) Int. Cl.⁶: E04G 15/06

(21) Anmeldenummer: 95113460.0

(22) Anmeldetag: 28.08.1995

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC NL
PT SE

(30) Priorität: 29.08.1994 DE 4430676

30.05.1995 DE 19519657

(71) Anmelder: Weber, Walter

D-30890 Barsinghausen (DE)

(72) Erfinder: Weber, Walter

D-30890 Barsinghausen (DE)

(54) **Aussparung, Aussparungsformteile, zweiteilig, zur Herstellung von Durchbrüchen in gegossenen Flächen**

(57) Anwendung:

Durchlässe in gegossenen Flächen, nach Erhärtung ausschalen, hier beschrieben im Hochbau. Einbau von wiederverwendbaren Aussparungskästen für die Herstellung von Betondeckendurchbrüchen für Rohrdurchführungen.

Bauart:

Formteile aus Metall oder Kunststoff oder jedes widerstandsfähige Material möglich. Wandungstärke je nach Anwendung, hier 1 cm stark. Je nach Formgrößen können an den Innenseiten Verstärkungsrippen angeordnet werden. Höhe je nach Anwendung, hier 25 cm hoch. Durchmesser hier 25 cm. Es sind alle Größen, Höhen und Stärken herstellbar.

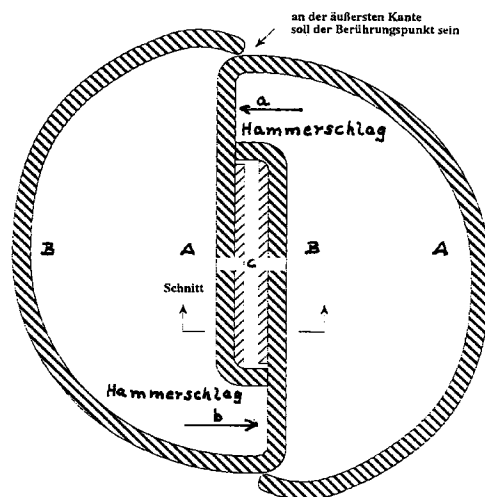
Beschreibung:

Formteil (A) und Formteil (B) werden mit ihren geraden Schenkeln so ineinander gestellt, daß der gerade Schenkel (A) im Halbkreis von (B) steht und umgekehrt. Durch kurze Abbiegung der geraden Schenkel wird der Abstand zueinander bestimmt, hier 2 cm. Die halbkreisförmig gebogenen Schenkel (A) und (B) berühren mit ihren Enden das jeweils andere Formteil und zwar dort, wo der gerade Schenkel in den gebogenen halbkreisförmigen Schenkel übergeht, so daß keine Vergußmasse, hier Beton, eindringen kann. Es entsteht eine kreisformähnliche Aussparung. Gegen Verschiebung werden die Teile (A) und (B) mittels Bolzen (C) oder Klammern gesichert, die später für das Ausschalen wieder entfernt werden. Der halbkreisförmige Schenkel ist am auslaufenden Ende, hier dargestellt auf einer Länge von ca 40 mm nach außen bis 5 mm, ausgebeult. Dieses bewirkt eine bessere Bewegungsfreiheit beim Ausschalen, welches durch Eintreiben eines Keiles zwischen die beiden gegenübergestellten geraden Schenkel die Formteile (A) und (B) zueinander bewegt und somit entnommen werden können. Die zweite Ausschalmöglichkeit ist ein Hammerschlag an geraden Schenkel (A) in Richtung

(B) und umgekehrt. Schlagpunkte sind in der Zeichnung mit (a) und (b) bezeichnet.

Fig. 2.

Grundriß: Maßstab 1:2



Weber-Aussparung

EP 0 699 812 A1

Beschreibung

Aussparungen in Betondecken im Hochbau dienen zur Durchführung von Ent- und Versorgungsleitungen in Neubauten.

Bisher wurden Aussparungen aus Holzbrettern oder Styroporklötzen als Kasten in die Decke eingelassen. Nach Erhärtung der Decke wurden die Kästen oder Klötze herausgestemmt und somit zerstört.

Eine Aussparung war hergestellt, die Ausschalung war jedoch verloren.

Die erfindungsgemäße Aussparungsvorrichtung ist immer wieder verwendbar und spart Lohn- und Materialkosten.

Ein Ausführungsbeispiel nach der Erfindung ist in den Zeichnungen Fig. 1 - 3 dargestellt.

Es zeigt:

Figur 1 = Einzelformteile im Grundriß,
Figur 2 = beide Formteile einbaufertig im Grundriß,
Figur 3 = Schnitt durch die zwei geraden Schenkel.

Beschreibungen der Figuren 1 - 3 :

Formteil (A) und Formteil (B) werden mit ihren geraden Schenkeln so ineinander gestellt, daß der gerade Schenkel (A) im Halbkreis von (B) steht und umgekehrt. Durch kurze Abbiegung der geraden Schenkel wird der Abstand zueinander bestimmt, hier 2 cm. Die halbkreisförmig gebogenen Schenkel (A) und (B) berühren mit ihren Enden das jeweils andere Formteil und zwar dort, wo der gerade Schenkel in den gebogenen halbkreisförmigen Schenkel übergeht, so daß keine Vergußmasse, hier Beton, eindringen kann. Es entsteht eine kreisformähnliche Aussparung.

Gegen Verschiebung werden die Teile (A) und (B) mittels Bolzen (C) oder Klammern gesichert, die später für das Ausschalen wieder entfernt werden.

Der halbkreisförmige Schenkel ist am auslaufenden Ende, hier dargestellt auf einer Länge von ca 40 mm nach außen bis 5 mm, ausgebeult. Dieses bewirkt eine bessere Bewegungsfreiheit beim Ausschalen, welches durch Eintreiben eines Keiles zwischen die beiden gegenübergestellten geraden Schenkel die Formteile (A) und (B) zueinander bewegt und somit entnommen werden können.

Die zweite Ausschalungsmöglichkeit ist ein Hammerschlag an geraden Schenkel (A) in Richtung (B) und umgekehrt.

Schlagpunkte sind in der Zeichnung mit (a) und (b) bezeichnet.

Patentansprüche

1. Aussparungsvorrichtung zum Herstellen von Durchlässen in gegossenen Flächen, immer wieder verwendbar, bestehend aus zwei Stück Aussparungsformteilen (A) und (B) mit je einem halbkreisförmigen Schenkel und einem einseitig,

zur Bogenmitte hin zeigenden geraden Schenkel, wobei die Formteile mit ihren geraden Schenkeln so ineinander gestellt werden, daß eine fast kreisförmige Aussparung entsteht.

2. Dadurch gekennzeichnet, daß der gerade Schenkel (A) im Halbkreis von (B) steht und umgekehrt. Sicherung gegen Verschiebung durch Bolzen, Klammern o. ä.. Der gerade Schenkel ist am Ende nach innen aufgebogen, dient somit als Abstandhaltung. Der halbkreisförmige Schenkel ist am auslaufenden Ende leicht nach außen gebeult. Dieses bewirkt eine bessere Bewegungsfreiheit beim Ausschalen. Je nach Größe können im Innenraum der Formen Verstärkungsrippen eingebaut werden oder die Formen werden mit einem Deckel abgedeckt.
3. Durch Eintreiben eines Keiles zwischen die beiden gegenübergestellten geraden Schenkel werden die Formteile (A) und (B) zueinander bewegt und können nach Erhärtung der Fläche entnommen werden.
4. Eine weitere Ausschalungsmöglichkeit ist dadurch gekennzeichnet, daß mit Hammerschlag an geraden Schenkel (A) in Richtung (B) und umgekehrt sich die Formteile durch leichten Dreheffekt lösen, sich zueinander bewegen und entnommen werden können. Schlagpunkte sind in der Zeichnung mit (a) und (b) bezeichnet.
5. Herstellung der Vorrichtung dadurch gekennzeichnet, daß alle brauchbaren Größen und alle widerstandsfähigen Materialien, z.B. Kunststoff oder Metall, verwendet werden können.

Fig. 1.
Grundriß: Maßstab 1:1

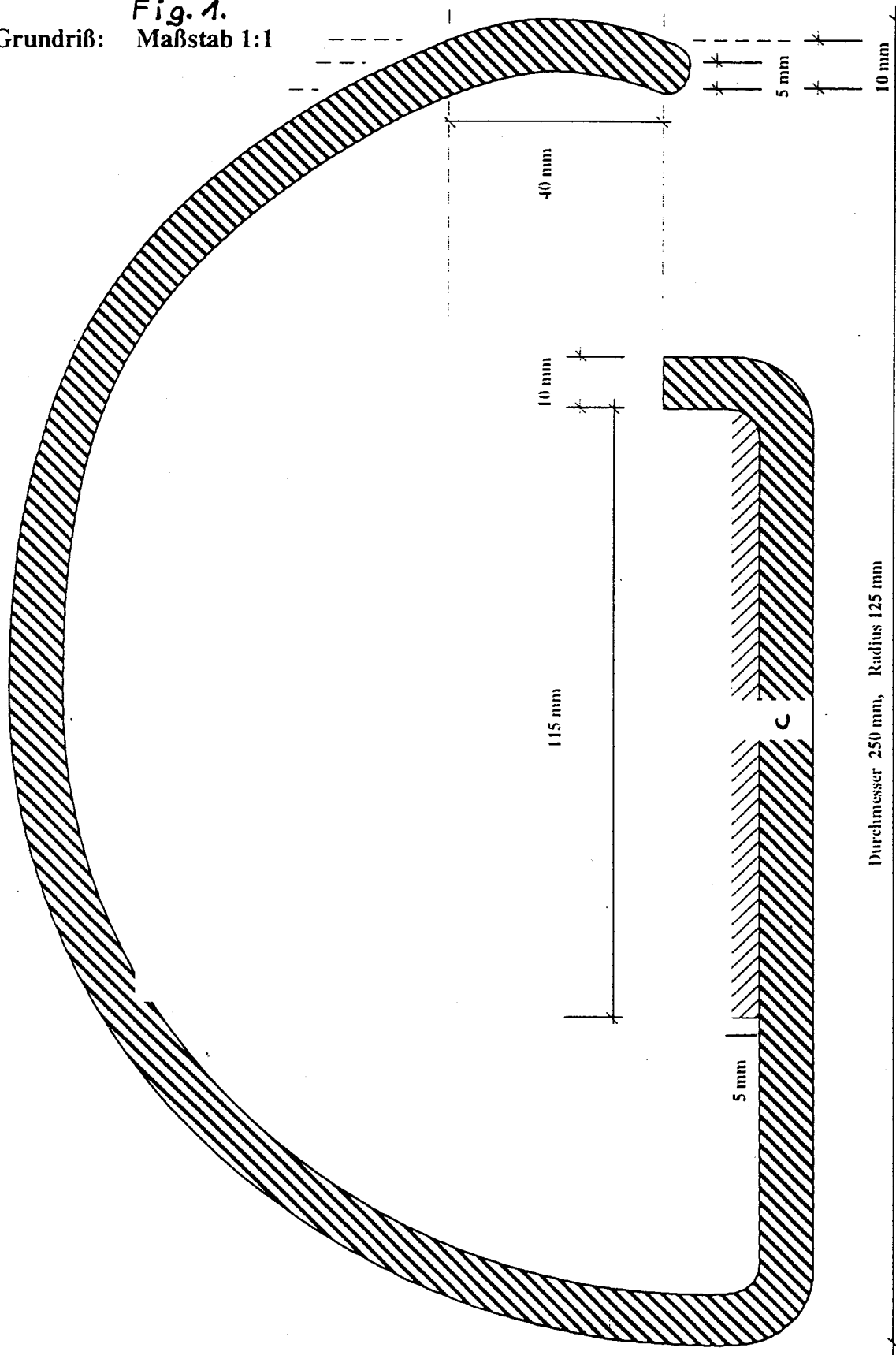


Fig. 2.

Grundriß: Maßstab 1:2

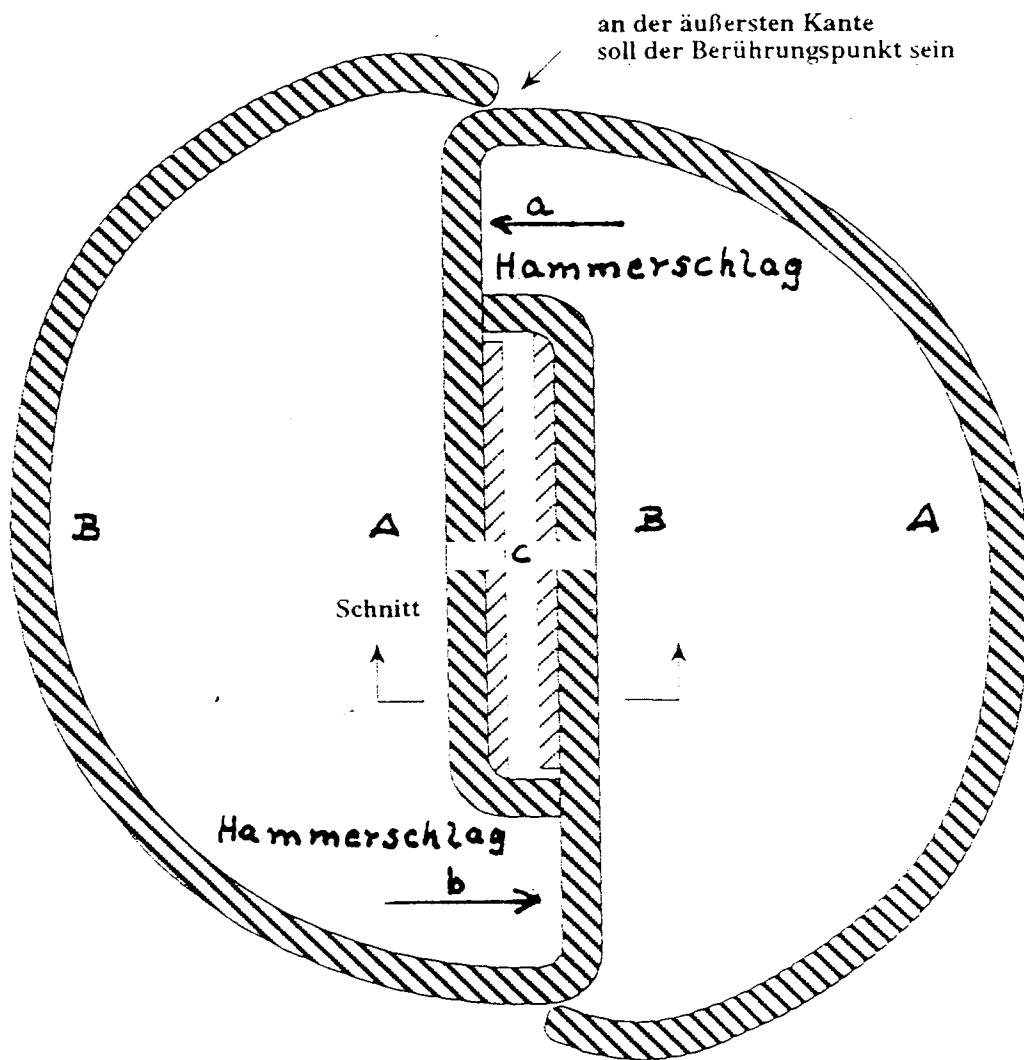
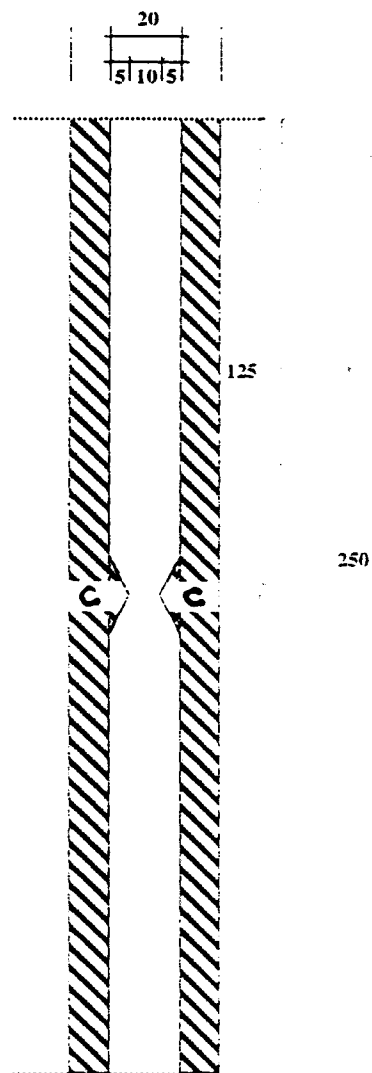


Fig. 3.
Schnitt: Maßstab 1:2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 11 3460

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	GB-A-616 930 (JONES) * Seite 4, Zeile 58 - Zeile 118; Abbildungen *	1,5	E04G15/06
A	FR-A-2 324 833 (NAYAGAM)		
A	US-A-2 776 463 (LANKFORD)		
A	US-A-1 453 174 (PATMOR)		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E04G B28B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		7.Dezember 1995	
		Prüfer	
		Vijverman, W	
KATEGORIE DER GENANTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer andern Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)